

The background of the entire image is black, with several bright yellow lightning bolts striking down. In the center, a yellow rectangular road sign with a black border is mounted on a grey post. The sign contains text in German. Below the sign, three women are shown from the chest up, their hair blown upwards by an invisible force, suggesting a storm or high voltage. They have expressions of shock and surprise.

# WETTERLEUCHTEN

ein bürgerliches Damendrama

von Daniel Call

höchstens 43 km bis 72 km

ANNETTE KREFT

VERONIKA FABER

ANNABEL FABER

Kitty Lack,	eine ältere Dame	Veronika Faber
Hanni Lack,	ihre unwesentlich	Annette Kreft
	jüngere Schwester	
Molli Probst,	eine dickliche	Annabel Faber
	Geschäftsfrau auf der	
	Durchreise	
Inszenierung		Fabian Kametz
Ausstattung		Martin Kinzmaier
Musik		Johannes Faber
Regieassistent		Monika Riedel
Foto und Plakat		Nikola Konstantin
Ausstattungshospitantz		Romeo Weinzierl
Rechte: galissas, Berlin		

Keine Pause

## Die Darstellerinnen

**Veronika Faber** ist dem Publikum seit vielen Jahren durch die verschiedensten Rollen im Fernsehen und Theater bekannt. Nachdem sie einige Theaterengagements hatte, wie z.B. am Staatstheater Wiesbaden, in Würzburg, Münster, Osnabrück, kehrte sie in ihre Heimatstadt München zurück, wo sie einige Jahre Mitglied der Münchner Lach- und Schießgesellschaft war. Sie spielte aber auch am Residenztheater die Franziska in "Minna von Barnhelm", am Cuvilliertheater, am Volkstheater und vielen anderen. In Bad Hersfeld erhielt sie für die Marie in "Was ihr wollt" den Bad Hersfeld Preis. In dem Kinofilm "Gefundenes Fressen" von Michael Verhoeven stand sie an der Seite von Mario Adorf und Heinz Rühmann vor der Kamera. In der Tarzan Parodie "Frühling-Zartan in Wien" von Peter Patzak spielte sie die Jane neben Art Metrano als Tarzan. Im Fernsehen spielte sie in der Serie "Der Millionenbauer" die Schwiegertochter von Walter Sedlmayer, die Freundin von Heini Baumann in der Serie "Solo für Sudmann" und an der Seite von Uschi Glas in der Serie "Unsere schönsten Jahre". Besonderen Erfolg feierte sie als Christel Wechselberger in die "Piefke Saga" (Buch:Felix Mitterer, Regie:Wilfried Dozel), für die sie den Adolf-Grimme-Preis erhielt. Aber auch in so beliebten Serien wie "SOKO 5113", "Rosenheim-Cops", "Um Himmels Willen", "Alles ausser Sex", spielte sie mit. Beim bayerischen Theaterfestival spielte sie die Amme in "Romeo und Julia", die Daja in "Nathan der Weise" unter der Regie von Cordula Trantow. Gemeinsam mit Kurt Weinzierl erhielt sie den Schwabinger Kunstpreis für mindestens zehn Produktionen.



## Das Stück

Heute irgendwo im Nirgendwo der tiefsten Provinz. Die Schwestern Hanni und Kitty Lack bewirtschaften einen Gasthof in dem die Zeit stillzustehen scheint. Gäste sah man hier schon lange nicht mehr. Kitty lässt sich durch ihre Schwester nicht von dem festen Glauben abbringen, dass sich sämtliche Elektrogeräte gegen sie verschworen haben und Hanni leidet unter der Verschrobenheit ihrer Schwester, derentwillen sie ihre Karriere als Ärztin aufgab. Während eines plötzlichen Wetterleuchtens platzt in die öde Einsamkeit die resolute Geschäftsfrau Molli, welche immer alles im Griff zu haben scheint. Eine außerordentliche Metamorphose nimmt unaufhaltsam ihren Lauf .... Anders als viele zeitgenössische Dramentexte hat diese besondere Komödie seit ihrer Uraufführung 1997 nichts an aktueller Relevanz verloren, ganz im Gegenteil: Die Themen - mit sicherem Gespür des Autors für theatral wirksamen "Wortspäß" ausgestaltet - sind in Zeiten der wachsenden Abhängigkeit von Internet, Handy, elektronischen Unterhaltungsmedien und Co und der daraus resultierenden Vereinsamung noch eindringlicher geworden.

## Der Autor

Daniel Call wurde 1967 in Aachen geboren. Nach dem Abitur und Studium der Theaterwissenschaften und Philosophie arbeitete er an verschiedenen Bühnen als Regisseur. Parallel dazu schrieb er an verschiedenen Bühnen als Regisseur. Parallel dazu schrieb er Theaterstücke, vornehmlich Komödien und avancierte Ende der 90er zu einem der meistgespielten, deutschsprachigen Dramatiker. 1998 erhielt er den Förderpreis des Goetheinstituts für sein Stück "Im Einvernehmen", 2002 den deutsch-niederländischen Kinder- und Jugendtheaterpreis für sein vielbeachtetes Kinderstück "Frag nicht, Julchen".

## Der Regisseur

Fabian Kametz, gebürtiger Münchner, lebt und bergadelt im Herzen der Alpen, wohin es ihn, aus Gründen, an die er sich nicht mehr erinnern kann, verschlagen hat. Er arbeitet an vielen Theatern, dreht Filme und blickt inzwischen auf über 50 Inszenierungen zurück, u.a. die Uraufführung von Daniel Glattauers "Gut gegen Nordwind". Mit den Fabers und Kurt Weinzierl verbindet ihn eine andauernde Zusammenarbeit, genau so mit Martin Kinzmaier, (u.a. Shockheaded Peter, Gottes Gemetzel, 39 Stufen)



## Ausstattung

Martin Kinzmaier verbrachte und genoss seine Lehr- und Wanderjahre an der Seite von Herbert Wernicke, Karl-Ernst Herrmann, Bernhard Kleber und Reinhard von der Thannen, u.a. bei den Salzburger Festspielen, am Züricher Schauspielhaus, dem Wiener Burgtheater, dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, an der Königl. Oper Stockholm und dem Aalto-Musiktheater Essen. Gleichermaßen interessiert an Oper und Schauspiel entstanden Bühnenbilder für große und kleine Theater, wie dem Münchner Prinzregententheater, dem Staatstheater am Gärtnerplatz, dem Teamtheater und dem Staatstheater Oldenburg, dem Opernhaus Zürich und verschiedenen Theatern in Südtirol. Mit dem Regisseur Fabian Kametz verbindet ihn eine langjährige und wechselseitige, vertraute Zusammenarbeit.



**Annabel Faber** ist am 10.02.84 in München geboren und aufgewachsen.

Frühzeitig hat sie Theaterluft geschnuppert und ist u.a. der Shylok in "Der Kaufmann von Venedig" im Schultheater gewesen. Mit vier Jahren lief sie auf eine Bühne und rief ins Mikrofon: "Ich auch bald Sauschpieler". Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie in Innsbruck an der Schauspielschule Sachers. Sie hat die Marie in dem Stück "1805" beim Theaterfestival in Garmisch gespielt, in Innsbruck, Freilicht, die Martha in "Frühlingserwachen", bei den Burgsommerspielen Tittmoning in "Hexenjagd"; in Salzburg auf der Festung, im "Jedermann"; im Kellertheater Innsbruck die Angelique in "Der Freigeist", Regie: Fabian Kametz; und die Julie in "Die Katze im Sack", Regie: Eva Fröhlich; in der Reithalle München in den "Vaginamonologen"; und zuletzt in Augsburg "Alles über Frauen".



Im Fernsehen hat sie in etlichen Serien, wie "Bergdoktor", "SOKO 5113", etc. gespielt und zuletzt in dem Kinofilm "Das heilige Land Tyrol", Regie: Phillip Pahmer.

**Annette Kreft** wurde 1954 in Warendorf bei Münster geboren und absolvierte ihre Ausbildung an der Schauspielschule Bochum. Seit 1976 spielte Annette Kreft an zahlreichen Theatern. Stationen waren u.a. Dinkelsbühl, Memmingen, Ingolstadt, Saarbrücken und München.

Eine ihrer liebsten Rollen war die Polly aus der "Drei-Groschen-Oper" am Theater in der Kreide in München. Theater spielte sie zuletzt an den Münchener - Kammerspielen in der Uraufführung von "New York. New York." von Marlene Steerwitz unter der Regie von Jens-Daniel Herzog. Im Fernsehen ist sie häufiger in Serien zu sehen, z.B. in den Krimireihen "Tatort", "Der Alte", "Die Kommissarin" und "SOKO 5113". Zudem verkörperte Annette Kreft von 1986 bis 1988 die Rolle der Bianca Guthier in der Serie "Lindenstraße". Der Fernsehfilm "Unter Kollegen" erhielt den Adolf-Grimme-Preis und der Spielfilm "Dolphins" wurde auf dem Slamdance-Festival mit dem Publikumspreis als bester Film ausgezeichnet.

